

Musikstudium in Japan. — Die Musikakademie in Tokio veranstaltet zur Ausbildung von Musiklehrern für die japanischen Volksschulen ständig Spezialkurse, in denen das Studium des Harmoniums obligatorisch und das des Klaviers fakultativ war. Da aber eine große Anzahl von Schulen im Innern des Landes sich bereits Klaviere angeschafft haben, so wurde eine Auswahl unter den Musikstudenten getroffen, für die der Klavierunterricht obligatorisch gemacht wurde.

Die Geige erfreut sich in Japan einer ständig zunehmenden Beliebtheit. Trotz der Billigkeit dieses Instruments war der Absatz aber kein großer, da das Erlernen des Geigenspiels den Japanern besondere Schwierigkeiten macht. Aus diesem Grunde findet man die Geige nur in wenigen Schulen im Innern des Landes. Die Musik-Akademie in Tokio hat jetzt einen Violin-Kursus für ihre Schulen eingerichtet, und es ist zu erwarten, daß dadurch die Verbreitung des Instruments sehr gefördert wird.

Zehrfeld.

• Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Bibliothek von Otto Julius Bierbaum. — Antiqua-Katalog Nr. 93 von Paul Aliche in Dresden-A. 8°. 46 S. 1166 Nrn.

Der auf graugrünem Papier sauber gedruckte und sich gut lesende Katalog ist auf dem Umschlag mit dem Porträt Otto Julius Bierbaums geschmückt, dessen Bibliothek er verzeichnet. Lücken hat die ausgebende Firma nach Möglichkeit aus ihrem Lager ergänzt. Daß die meisten der Werke aus dem Gebiete der Dichtkunst (Erzählung und Dramatik eingeschlossen), stammen, nimmt nicht wunder, aber auch philosophische und Werke aus anderen Disziplinen fehlen nicht. Ein Anhang führt Musikliteratur und Varia (Bücher für Bibliophilen) u. a. auf. Das größte Interesse beanspruchen die Dedikationsexemplare, die zahlreich vertreten sind; einige der Widmungen sind im Katalog abgedruckt und erfreuen oft durch zarten und auch derben Humor. Auch die Werke mit eigenhändigen Randbemerkungen Bierbaums werden Liebhaber finden.

Geographische Arbeiten von Georg Schoener, Buchhändler i. S. Artaria & Comp. in Wien.

1. Finnland-Suomi und dessen Verhalten zur Fennoskandianischen Landmasse. (In Zeitschrift für Schul-Geographie XXXI. Jahrgang, 1. Heft. S. 6—14.)
2. Nordpolare Forschungen und Nordpol. (In Zeitschrift für Schul-Geographie XXXI. Jahrgang, 3. Heft. S. 65—71.)
3. Skizzen aus den russisch-asiatischen Küstenländern. (In Zeitschrift für Schul-Geographie XXVIII. Jahrgang, 9. Heft. S. 271—277.)
4. Schottland. (In Zeitschrift für Schul-Geographie XXX. Jahrgang, 6. Heft. S. 168—178.)
5. Zur Ortsnamenkunde Schwedens. (In Zeitschrift für Schul-Geographie XXVII. Jahrgang, 4. Heft. S. 112—114.)
6. Corsica und Sardinien in vergleichender Darstellung. (S.-A. aus Mitt. d. K. K. Geogr. Gesellschaft in Wien. 1906, Heft 2. S. 74—86.)
7. Claudius Claussön Swart, der älteste Kartograph des Nordens, der erste Polarforscher und Grönlandfahrer. (S.-A. aus Mitt. d. K. K. Geogr. Gesellschaft in Wien. 1905, Heft 4 u. 5.) S. 233—235.)
8. Hat es eine vorskandinavische Einheit gegeben? (S.-A. aus Mitt. d. K. K. Geogr. Gesellschaft in Wien. 1905, Heft 11 u. 12. S. 631—633.)

Книжная Летопись главного управления по делам печати (Bücher-Chronik der Hauptverwaltung in Angelegenheiten der Presse). St. Petersburg, Kontor der Redaktion des »Regierungsboten« (Правительственный Вестник). (Auch zu beziehen durch A. S. Sumorin, die Gesellschaft M. D. Wolff und die Gesellschaft N. P. Karbasnikow.) 1910, Nr. 23 (vom 12. Juni a. St.) Groß-8°. 34 S. Erscheint wöchentlich einmal.

Personalnachrichten.

• **Hoftitel.** — Herr Dr. iur. Friß Caspari in Berlin, Inhaber der Buchdruckerei G. Bernstein und von L. Dehmigke's Verlag (H. Appellius), ist von Seiner Durchlaucht dem Fürsten

Leopold zur Lippe zum Hofbuchhändler und Hofbuchdrucker ernannt worden.

• Gestorben:

am 6. Juli nach kurzer Krankheit der Buchdruckereibesitzer und Verlagsbuchhändler Herr Wilhelm Crüwell sen., ältester Chef der geachteten Firma W. Crüwell, Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung in Dortmund.

Gestorben:

am 10. Juli, vierundsechzig Jahre alt, der Buchhändler Herr J. Salmonsen, Inhaber der Firma Brødrene Salmonsen, Verlag und Sortiment, in Kopenhagen, Lørdenshøldsgade.

J. Salmonsen erlernte den Buchhandel in P. G. Philipsens Verlag in Kopenhagen und etablierte sich 1871 zusammen mit seinem Bruder Moritz, der aber schon 1872 nach Chicago ausgewanderte. Beim fünfundzwanzigjährigen Jubiläum seiner Firma 1896 erweiterte er die Verlagsabteilung durch Ankauf von B. Hostrup-Schulz's Verlag, der namentlich aus Kinder- und Schulbüchern bestand. Sein und seines Verlages Hauptwerk wurde die Herausgabe des »Salmonsens store illustrerede Konversations-Leksikon for Norden«, die er 1893 begann und mit dem 18. Bande 1907 vollendete. Ein Ergänzungsband ist noch im Erscheinen begriffen. (Eine ausführliche Besprechung wurde davon im Börsenblatt 1907, Nr. 290, S. 13601) gegeben. Dies Werk war mit Recht sein Stolz. Er widmete ihm persönlich eine sehr große Arbeit. Jeder Artikel darin ist mit der (aus der Mitarbeiterliste jedes Bandes dann zu deutenden) Chiffre seines Verfassers unterzeichnet; Salmonsen selbst schrieb einige, besonders die den Buchhandel und seine Leute betreffenden Artikel. Es war eine Großtat, in dem kleinen Lande dieses größte dänische Lexikon zu beginnen und durchzuführen.

Unter seinen Kollegen genoß Salmonsen hohes Ansehen. Er war jahrelang Vorsteher des Abrechnungsausschusses und, von warmem Interesse für die Jugend erfüllt, Vorsteher der dänischen Buchhändlerfachschule, auch bis zu seinem Tode Mitglied des Berlegerats. — Er war Ritter des Dannebrog-Ordens und Officier de l'instruction publique.

B.

Gestorben:

am 11. Juli, vierundsechzig Jahre alt, auf seinem Gute Steninge der Verlagsbuchhändler Herr G. B. A. Holm, Verwaltungsdirektor des bedeutenden Verlags nebst Buchdruckerei und Schriftgießerei: Aktiebolaget P. A. Norstedt & Söner in Stockholm.

Gustaf Birger Anders Holm war 1845 in Ystad geboren, wurde 1863 in Lund Student, studierte die Rechte und erwarb sich 1871 den Grad des »vice häradshövding« (Rechtsanwalt). Seit 1874 und bis zu seinem Tode war er Schriftleiter der rechtswissenschaftlichen Zeitschrift »Nytt juridisk arkiv«, die in obigem Verlag erscheint, auch besorgte er verschiedene Gesetzausgaben mit Kommentar. 1879 verließ er die Beamtenlaufbahn und übernahm die Leitung des zu dieser Zeit an eine Aktiengesellschaft übergegangenen (1823 gegründeten) Verlags Norstedt. Unter seiner persönlichen klugen und starken Leitung ist die Firma an Umfang wie an Bedeutung ihrer Verlagswerke außerordentlich gewachsen; davon zeugt am besten der umfangreiche, zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen als Aktiengesellschaft herausgegebene Verlagskatalog, der im Börsenblatt Jahrgang 1904, Nr. 275, eingehend besprochen ist.

B.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Unbekanntes Vorlagenwerk.

Bitte um Auskunft.

Vor etwa zwei bis vier Monaten erhielten wir ein Zirkular über ein kunstgewerbliches Vorlagenwerk, betitelt etwa »Der Schrank«. Preis unseres Wissens 150 M. ordinär. Unser Interessent weiß keinen Verfasser oder Verleger und hat den Prospekt nicht mehr. Im Hinrichs nicht zu finden, Gradlauer unbekannt. Bitten um gefällige Auskunft.

Dorn'sche Buchhandlung, Ravensburg.